

Ehrbachklamm

Als Ehrbachklamm wird das enge Tal des Ehrbaches bezeichnet, der die Hunsrückhöhen bei Buchholz zum nördlich an der Mosel gelegenen Brodenbach hin entwässert. Das Tal verläuft etwa 10 km durch bodensaure Buchen- und Eichen-Hainbuchenwälder, bachbegleitende Erlen-Auenwälder und artenreiche Eschen-Ahorn-Edelaubholzwälder, die sog. Schluchtwälder. Hier und da unterbricht in der Talsohle ein wenig Grünland die Waldvegetation und es geht vorbei an mehreren alten Wassermühlen.

Vor allem seinem mittleren Teil hat das Tal die Bezeichnung Klamm zu verdanken: Hier führt der Weg über in den Hunsrückschiefer gehauene Saumpfade und Holzstege mit kleineren aber harmlosen "Kletterpartien" über Stiegen und Felsklippen. Es geht eng am Bach vorbei, der gurgelnd und rauschend über kleinere Wasserfälle stürzend den Wanderer begleitet. In diesem Abschnitt des Tales sorgen die dauerhaft hohe Luftfeuchtigkeit und das kühle Mikroklima für eine ausgesprochen artenreiche Farnflora mit zum Teil sehr seltenen Arten. Erst 1921 wurde dieses Tal durch den Apotheker Georg Francke (1860 - 1926) erschlossen und begehbar gemacht.

Die Begehbarkeit der Klamm macht im Allgemeinen nur geringe Schwierigkeiten. Es wird eine gute Kondition verlangt. In der Klamm selbst sind zwar kurzzeitig einige anspruchslose „Kletter“-Künste über „Stock und Stein“ gefragt, der an einigen Stellen in den Fels gehauene Weg ist aber vollständig befestigt und auch für Ungeübte ungefährlich. Vereinzelt verleihen Drahtseile zusätzliche Sicherheit. Festes Schuhwerk ist allerdings notwendig!

Für ausreichende Rucksackverpflegung sollte jeder sorgen.

Karten: Topographische Karte 1:25.000: TK 5810 Dommershausen und TK 5710 Münstermaifeld zu beziehen über den Buchhandel bzw. Landesvermessungsamt Koblenz